

BdSt

Der BdSt- Belastungs-Check 2017

**Zahlen und Fakten zur
Steuer- und Abgabenbelastung**

84 Prozent

der Bürger empfinden
die Einkommensbelastung als zu hoch.*

* 15 Prozent halten die Steuer- und Abgabenlast für „gerade richtig“. Niemand schätzte die Einkommensbelastung als zu niedrig ein. Das hat eine repräsentative Umfrage im Auftrag des BdSt ergeben.

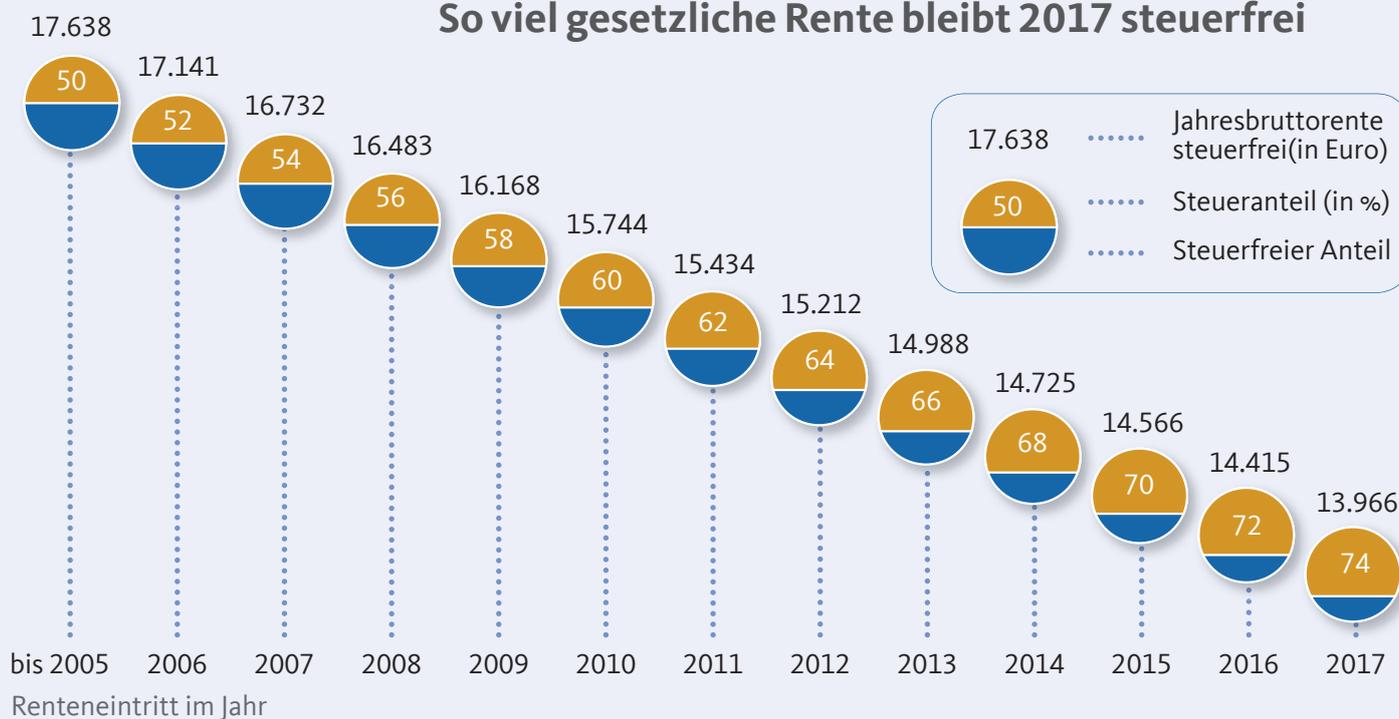
Senioren und Steuern

Das Finanzamt macht auch vor Senioren nicht Halt! Spätestens seit dem Jahr 2005 werden Rentner stärker zur Kasse gebeten. Bei neueren Rentnerjährgängen bleibt immer weniger Rente steuerfrei.



Je später die Rente beginnt, desto mehr Rente muss versteuert werden. Während Senioren, die seit dem Jahr 2005 oder früher eine gesetzliche Rente bekommen, noch 50 Prozent der Rente steuerfrei erhielten, gibt es für Rentner, die im Jahr 2017 in Rente gehen, nur noch einen steuerfreien Anteil von 26 Prozent. Ab dem Jahr 2040 unterliegen dann 100 Prozent der Steuer. Deshalb bleibt für neue Rentner immer weniger Rente steuerfrei.

So viel gesetzliche Rente bleibt 2017 steuerfrei



Quelle: BMF



Details

Weitere Informationen und Tipps zum Steuersparen für Senioren enthalten die Broschüren „Senioren und Steuern“ sowie „Steuererklärung 2016 für Senioren“.

Rentenerhöhung bringt oft Steuerpflicht

Rentenerhöhungen haben für viele Rentner einen bitteren Beigeschmack, denn die höhere Rente kann zur Steuerpflicht führen. Es müssen eventuell eine Einkommensteuererklärung abgegeben und Steuern gezahlt werden. Durch die Anhebung der gesetzlichen Rente zum 1. Juli 2016 rutschten 160.000 Senioren in die Steuerpflicht. Allein durch die Anhebung der Rente zum 1. Juli 2017 um 1,9 % im Westen und um 3,6 % im Osten rechnet der Fiskus für 2017 mit Steuermehreinnahmen von rund 205 Mio. Euro.

Private Rente wird hoch belastet

Private Renten werden mit dem sogenannten Ertragsanteil besteuert. Damit soll pauschal der Zinsanteil der Rente ermittelt werden. Aktuell wird auf Basis eines Zinssatzes von 3 Prozent gerechnet. Nach Meinung von Experten ist dieser Zinssatz reichlich hoch, sodass zu viel besteuert wird.

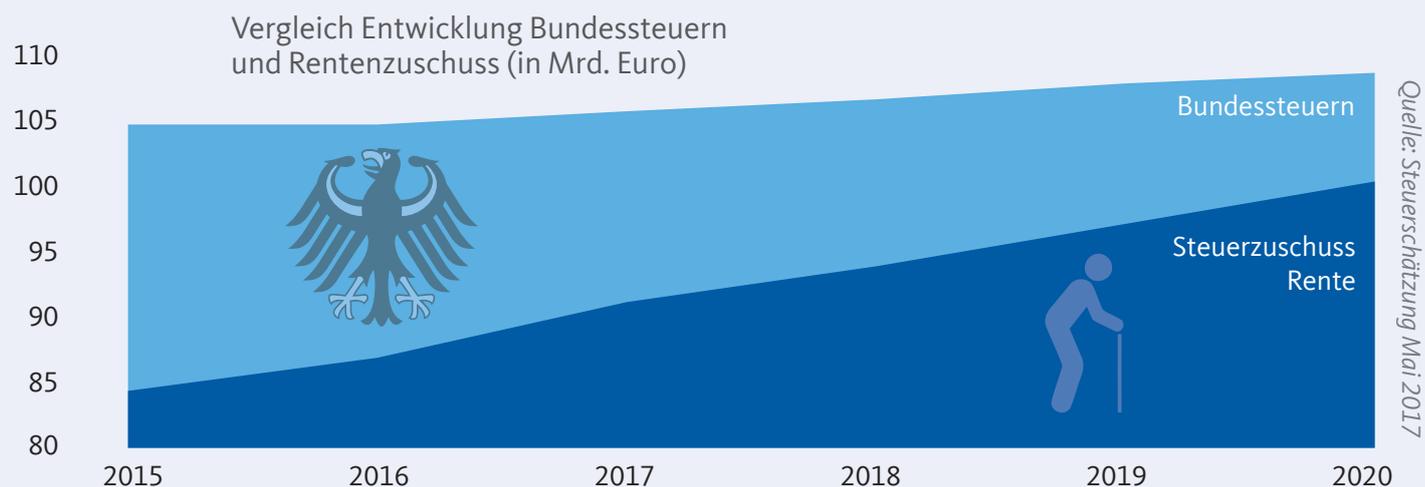
Quelle: Auszug aus § 22 EStG



Alter des Rentenempfängers bei Beginn der Rente	Ertragsanteil in %
50	30
55-56	26
60-61	22
62	21
63	20
64	19
65-66	18
67	17
68	16
69-70	15

Die Rente frisst den Bundeshaushalt auf

Die Steuerzahler müssen immer mehr Geld in die Rentenkasse legen. In den nächsten Jahren steigt der Zuschuss des Bundes auf 100 Milliarden Euro an. Rund zwei Drittel der reinen Bundessteuern – also beispielsweise Einnahmen aus der Kfz-Steuer, Energiesteuer und Tabaksteuer – wird der Bund im Jahr 2020 für die Rente ausgeben. Deshalb sagt der Bund der Steuerzahler ganz klar: Die Politik darf keine neuen Rentengeschenke verteilen, die die nächste Steuerzahlergeneration bezahlen muss!



Fazit

Nach Abzug von Krankenversicherung, Miete oder Kosten für das Haus bleibt von der Rente meist nicht viel übrig. Trotzdem müssen immer mehr Senioren Steuern zahlen. Deshalb schlägt der Bund der Steuerzahler vor, die Rentenbesteuerung zu überarbeiten, sodass Senioren einen größeren Teil der Rente steuerfrei erhalten können. Dann brauchen die Senioren auch keine neuen Sozialversprechen, sondern können mehr von ihrer erarbeiteten Rente behalten.